

RESOLUTION HERBSTKLAUSUR 2022

Stand 05.09.2022

Reaktivierung Romantische Schiene und Hesselbergbahn

Als **FREIE WÄHLER Landtagsfraktion** setzen wir uns für eine **nachhaltige Verkehrswende in Bayern** ein. Hierzu gehört auch ein **flächendeckend attraktives ÖPNV-Angebot** und, wo immer möglich, eine Verlagerung des Gütertransports von der Straße auf die Schiene. Die Reaktivierung von Bahnstrecken kann hierzu neben der Realisierung wichtiger und bereits lange beschlossener Ausbaustrecken einen bedeutsamen Beitrag leisten. Die Romantische Schiene Hesselbergbahn ist ein Paradebeispiel für solch wichtige Reaktivierungsprojekte.

Auf der Strecke Nördlingen bis Wilburgstetten (Südliche Romantische Schiene) findet wieder regelmäßig Güterverkehr statt. Im Abschnitt Dombühl bis Wilburgstetten (Nördliche Romantische Schiene) wird die notwendige Reisenden-Kilometer-Zahl für eine Reaktivierung laut Bayerischer Eisenbahngesellschaft (BEG) erreicht. Außerdem ist die Strecke in den Planungen zum Deutschland-Takt enthalten. Auch in den Abschnitten Gunzenhausen – Wassertrüdingen (Nördliche Hesselbergbahn) und Wassertrüdingen – Nördlichen (Südliche Hesselbergbahn) reicht die Nachfrage für eine Reaktivierung laut BEG aus. Das volle Potenzial der Schieneninfrastruktur in der Region kann sich jedoch erst entfalten, wenn der **vollständige Ringschluss Dombühl – Nördlingen – Gunzenhausen für Schienenpersonennahverkehr** genutzt wird. Wir stehen hinter der **Wiederaufnahme des Schienenpersonennahverkehrs auf attraktiven und nachgefragten Strecken, wie dem kompletten Ringschluss aus Hesselbergbahn und Romantischer Schiene**.

Im Haushalt des Freistaats Bayern wurden in 2022 **erstmalig** und auf unser Betreiben **Mittel für Bahnstrecken-Reaktivierungsanstrengungen** zur Verfügung gestellt. Für ein erfolgreiches Reaktivierungsvorhaben ist die Unterstützung der betroffenen Region unabdingbar. Ein neu aufgenommenen Schienenpersonennahverkehr muss sich in ein passendes **Nahverkehrskonzept** der Region einfügen. Notwendig ist aber auch eine betriebsbereite Schieneninfrastruktur. Die Verantwortung, diese bereitzustellen, liegt klar beim Bund. Dieser lässt sich bei der Realisierung jedoch überraschend viel Zeit – sowohl was die Instandsetzung potentieller Reaktivierungsstrecken, die Realisierung von

Ausbaustrecken und die Elektrifizierung von Bestandsstrecken angeht. In Bayern ist noch immer die Hälfte des Schienennetzes nicht elektrifiziert – entsprechende Strecken werden weiterhin durch Dieselloks bedient.

Wir fordern die Bundesregierung auf, in enger Abstimmung mit der Deutschen Bahn und der Landesregierung endlich ein **verbindliches Umsetzungskonzept für den flächendeckenden Ersatz von Dieselloks vorzulegen** – entweder durch Elektrifizierung der Bahnstrecken oder den Einsatz von Loks mit alternativen Antrieben, etwa Batterie- oder Wasserstoff-Antrieb. Außerdem muss die **Umsetzung des Deutschland-Takts** entschlossen durch den Bund vorangetrieben werden. Um **Nebenstrecken wie die Hesselbergbahn noch besser anbinden** zu können, muss die **Kapazität auf den Hauptstrecken durch die zeitnahe Ausrüstung mit dem Europäischen Zugbeeinflussungssystem (ETCS)** erweitert werden. Auch hierfür sind erhebliche Anstrengungen des Bundes dringend notwendig.

Nur durch ein attraktives Schienenverkehrsangebot sowohl für den Personals als auch den Gütertransport kann eine nachhaltige und bezahlbare Mobilitätswende flächendeckend und in überschaubarer Zeit gelingen. Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion stehen für ein bedarfsgerechtes und bezahlbares Schienenverkehrsangebot in ganz Bayern.